

Niederschrift

der 12. Sitzung des Gemeinderates am 23. Februar 2023

im KUSP Pillersee der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee

Anwesend:

BGM Martin Mitterer
VizeBgm. Katharina Würtl
GV Mario Horngacher
GV Klaus Peter Pirnbacher
GR Manfred Bacher
GR Joachim Brandmayr
GR Simon Danzl ab 19:32 Uhr
GR Marcel Freytag
GR Barbara Kals
GR Christoph Pirnbacher
GR Christoph Staffner
GR Katharina Wörter
GR Christoph Würtl
AL Christoph Wörgötter

Schritfführer: AL Christoph Wörgötter

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:33 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des letzten Protokolls
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht aus den Ausschüssen und der Referenten
5. Beschlussfassung über den Ausschluss der Öffentlichkeit von Tagesordnungspunkten.
6. Vorlage und Behandlung der Petition "Rettet das Alpensportbad"
7. Beratung und Beschlussfassung über die Schließung des Alpensportbades und der Sauna nach der aktuellen Saison am 11.04.2023
8. Beratung und Beschlussfassung über die Konkretisierung der baulichen Maßnahmen zur Unterbringung und Erweiterung einer Bildungseinrichtung im Gebäude Dorfstraße 17
9. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich Schartental Gp. 1313/1 und 1313/2 KG St. Ulrich- BBPL. Danzl
10. Anpassung und Beschlussfassung der Preise für die Kinderbetreuung 2023/2024
11. Beratung und Beschlussfassung des Tauschvertrages Ötztal für die Grundbereinigung im Bereich 34/3, 34/2 und 34/1 KG St. Ulrich

12. Beratung und Beschlussfassung über den Indirekteilvertrag in den Oberflächenwasserkanal Dorf/ KUSP samt Geschäftsbedingungen
13. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Bodenbeschichtung für die Trübungsmessung, des Brunnenhauses und der Garage
14. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Bohrung für den Ringschluss der WVA im Bereich Schießstand Verbindung Strass/ Schartental
15. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der freistehenden Gemeindewohnung im 1. OG/ Top 8
16. Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung der Jägerschaft des Ankaufes einer Drohne für die Rehkitzrettung
17. Anpassung und Beschlussfassung der Tarifordnung 2023 des österreichischen Bundesfeuerwehrverband
18. Anpassung der Verordnung über die Gebühren- und Indexanpassung gemäß dem Verbesserungsauftrag des Landes Tirol
19. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vertraulicher Teil: Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

20. Vertraulicher Teil
- 20.1. Personalangelegenheiten
- 20.1.1. Personalsituation im Kindergarten und Kinderkrippe für 2023/2024

Die Bürgermeisterin eröffnet die 12. Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein Tonband läuft zur Protokollierung mit.

zu TO 1 Genehmigung der Tagesordnung

Der Gemeinderat genehmigt die Tagesordnung.

Abstimmung: 13 ja

zu TO 2 Genehmigung des letzten Protokolls

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der letzten Sitzung.

Abstimmung: 11 ja, 2 Enthaltungen

zu TO 3 Bericht des Bürgermeisters

- 27.01.23 Preisverteilung Schülerrennen – Gratisschikurs der Gemeinde
- 27.01.23 Jahreshauptversammlung der Feuerwehren mit Neuwahlen
Kdt Foidl Christoph, Kdt Stv. Wörter Martin
Kdt Pirnbacher Ernst, Kdt Stv. Winkler Martin

Danke an die neuen/alten Funktionäre für
die Leistungen für die Sicherheit unseres Ortes!

- 30.01.23 Besprechung Seebühne – TVB Pillerseetal
Bekenntnis des TVB Pillerseetal mit Budget Seeleuchten 2023 von € 100T gesamt
Neugestaltung des Abschlusses, kein Feuerwerk mehr, Feuershow
3-4 Highlights mit guten Musikgruppen
Bodenuntersuchung beauftragt
Ausschreibung läuft
Naturschutz- und Wasserrechtliche Bewilligung beantragt / Antwort teilweise erhalten
- 02.02.23 Regionspräsentation der Bäderstudie und Tourismusstudie im Kusp
Bäderstudie ist bekannt
Tourismusstudie
Gewerbliche Betriebe mit 120 Vollbelegstage (142 Waidring)
Neue Projekte im 3* und höher höchst wünschenswert
Entwicklung der letzten 10 Jahre
174T Nächtigungen \ 108T Nächtigungen
1700 Betten \ 1200 Betten gesamt (420 im gewerblichen weniger)
- 05.02.23 JHV Volksbühne Nuarach
Neuwahlen und Ehrungen
Neuer und alter Obmann Horngacher Mario \ danke an die Volksbühne
- 06.02.23 Gestaltungsbeirat Pillerseehof Neu
Vorstellung des neuen Konzeptes
Beurteilung des Fachgremiums – geplant finale Wiedervorlage im April
- 06.02.23 Sitzung Abwasserverband Waidring – St. Ulrich
Budget 2023 ohne größeren Investitionen
Solider, positiver Abschluss 2022
Energiekosten werden Herausforderung – Notstromkonzept erstellen

zu TO 4 Bericht aus den Ausschüssen und der Referenten

- 01.02.23 As Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima u. Energiewirtschaft
Info Abfallwirtschaft Bezirk Kitzbühel
Info PV Anlagen
Vorhaben und Umsetzung 2023
- 09.02.23 As Bildung, Familie und Soziales
Nachmittagsbetreuung Schuljahr 2023/2024 → für Volksschule und Kindergarten
Sommerbetreuung Schüler und Kindergarten
Kurzberichte Projekt Zeitpolster, Sozialsprengel, ...
Bericht aus dem Kindergarten

zu TO 5 Beschlussfassung über den Ausschluss der Öffentlichkeit von Tagesordnungspunkten.

- 20.1.1 Personalsituation im Kindergarten u. Kinderkrippe für 2023/2024
Abstimmung: 13 ja

zu TO 6 Vorlage und Behandlung der Petition "Rettet das Alpensportbad"

BGM berichtet über die gesetzliche Grundlage in der TGO gemäß § 67 und übergibt an Petitionsleiter GR Christoph Staffner.

Staffner berichtet über 782 Unterschriften insgesamt und davon 388 St. Ulricherinnen und St. Ulricher. Dazu wird mittels Diagramme die lokale Aufteilung präsentiert.

Als Begründungen bzw. als Beweggründe wurden Infrastruktur, Sicherheit für Kinder und der touristische Aspekt abgegeben.

Der Gemeinderat nimmt die Petition zur Kenntnis.

**zu TO 7 Beratung und Beschlussfassung über die Schließung des Alpensportbades
und der Sauna nach der aktuellen Saison am 11.04.2023**

BGM Martin Mitterer leitet in die Diskussion ein und präsentiert die aktuellen Zahlen und Fakten zur Finanzsituation der Gemeinde sowie die Situation des Hallenbades. Die Prognose für 2023 lag sich mit einem zu erwartenden Abgang von 215.000 € nieder.

VizeBGM Katharina Würtl: Das Bürgerratsergebnis wurde nicht umgesetzt. Das Regionsbad am Schulstandort Fieberbrunn könnte bereits umgesetzt sein. Die Wasserrettung wird immer unterstützt und zu dies bekennt sich die Vizebürgermeisterin ganz klar.

GR Christoph Staffner: Ja 2011 wurde nicht geschlossen. Weiters wurden Investition nicht getätigt. Das Ziel muss ein Bad in der Region sein. Es soll nicht der Empfehlung der Studie nachgegangen werden. Es soll die Entscheidung vertagt werden, um eine Lösung zu suchen und solange das Hallenbad sowie die Sauna noch betreiben. Es sollen an anderen Projekten Einsparungen oder Verschiebungen von Projekten erzwungen werden.

GV Klaus Pirnbacher bemerkt, dass er seit 15 Jahre darauf hinweise, dass die Gemeinden des Pillerseetales ein regionales Bad entwickeln soll, sonst haben wir irgendwann kein Bad mehr. Die Zahlen wurden nicht ernst genommen worden. Diese Bestrebungen im Planungsverband an ein Regions- Bad zu arbeiten, wurde von der ehemaligen Bürgermeisterin Brigitte Lackner abgelehnt, da St. Ulrich ein eigenes Bad hat. St. Ulrich wird auch nie der Standort des Regions- Bades sein. Dies sieht man an den VIP-Karten von Fieberbrunn. Es kommen keine Fieberbrunner Gäste zu uns. Die Zahlen sprechen für sich. Im Vergleich November 2019 bis Jänner 2020 zu der heurigen Saison haben wir ein Minus bei den Gästekarten (Erwachsene Eintritt – 37 %, Abendkarte – 39 %, Sauna – 68 %) und Umsatz – 40 %, obwohl Fieberbrunn heuer zu hat. Jeder Gemeinderat hat einen Eid geschlossen auf Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit und auch diese schwierigen Entscheidungen sind zu treffen. Gott sei Dank wird heute die Entscheidung getroffen, da manche Statements und die Aussagen inakzeptabel sind. Fieberbrunn und der Wasserrettung wird geholfen. Es haben 388 Personen unterschrieben, jedoch nur 35 Saisonkarten verkauft.

GR Christoph Würtl: Wir benötigen ein Regionalbad und dies muss großflächig gedacht werden. Grundsätzlich sieht er die Entscheidung zu schnell. Es soll Druck in der Region aufgebaut werden.

GR Joachim Brandmayr: GR ist Ressourcenverantwortlich und kann somit nicht mehr unterstützt werden. Die Lösungen wird es geben, jedoch überlegt jeder eine Lösung, wenn die Schließung fixiert ist.

GR Manfred Bacher: Die Investition der Fensterfront kostet ca. 100.000 € zusätzlich zu dem Abgang von 215.000 €. Als Prüfungsausschussmitglied muss ich der Schließung zustimmen.

GR Christoph Pirnbacher: Zwei Steckenpferde gesteckt bei Beginn der Periode. Die Weiterentwicklung der Gemeinde und Nuorach muss wieder auf solide Beine stehen. Mit Fieberbrunn müssen Gespräche geführt werden. Ab

morgen sollen wir uns die Frage stellen- WIE und WO können unsere Kinder schwimmen lernen. Der Mobilitätsausschuss ist auch da gefragt, dass die Kinder dann gut und einfach zu den Schwimmanlagen kommen können.

GR Simon Danzl: Die Entscheidung muss heute getroffen werden, dass in die Zukunft geblickt werden kann.

BGM-Abschlussstatement:

Das ist heute kein Freudentag, egal wie die nun kommende Abstimmung ausgehen mag. Wir werden uns in gewissen Bereichen einschränken müssen. Im Falle einer Schließung werden Badegäste, Einheimische und die örtliche Wasserrettung weniger Angebot im eigenen Ort haben, um ihrer Freizeitbeschäftigung nachkommen zu können. Schließen wir das Hallenbad nicht, brauchen wir eine Strategie und Einschränkungen in anderen Bereichen der Gemeinde, um uns das Bad noch leisten zu können. Wir gehen heute alle nicht als Gewinner aus diesem Raum. Und glaubt mir, es gibt schönere Aufgaben als Bürgermeister, als gut bekannten Persönlichkeiten in unserem Ort die aktuelle Situation zu erklären.

Fatal wäre es nur diese Frage nicht jetzt und unverblümt zu stellen und dies sehe ich als die Aufgabe der politischen Vertreter unserer Gemeinde und auch meine dies heute und jetzt zu stellen! Wir haben uns verpflichtet sorgsam mit den uns anvertrauten, öffentlichen Geldern umzugehen. Als rationell denkender, pragmatischer Mensch gibt es aber nach vielen Diskussionen in und außerhalb von St. Ulrich a.P. nur eine Entscheidung. Wir müssen uns zur Schließung des Alpensportbades bekennen!

Ich sehe es als Erbe, dass nicht angetreten werden kann. Die finanziellen Gründe sind gründlich und transparent dargelegt worden. Über die Details kann man streiten. Ist es der Aufteilungsschlüssel, die Anrechnung von öffentlichen Geldern in die Einnahmen, die Menge der Eintritte, der evtl. noch mögliche Zuschuss öffentlicher Stellen, der auch bisher nicht kam. Es zählt schlussendlich, und dies konnte bisher keiner belegen, die fehlende Zukunftsstrategie für unser 50 Jahre altes Hallenbad und der laufende hohe Abgang. Wir müssten den laufenden Abgang deutlich reduzieren und gleichzeitig investieren, um den Investitionsstau aufzuholen. Beides ist mit einem geplanten Großprojekt Bildungseinrichtung finanziell nicht zu stemmen.

Und deshalb bringt ein Hinausschieben dieser Entscheidung wiederum nur finanzielle Nachteile für ein Problem, dass in dieser Konstellation nicht lösbar ist.

Der gebrachte Vorschlag einen Beschluss zu fassen, der nach einer Nachdenkphase mit Lösungsvorschlägen nach ca. einem halben Jahr die Entscheidung bringen soll, führt wieder ins Leere und kostet wiederum nur Geld. Mit dem Bürgererrat vor ca. 12 Jahren hatten wir die, meiner Meinung nach beste Situation, eine Nachnutzung für das Hallenbad zu erwirken. Mit damals noch moderaten Baukosten und auch sicherlich einen kleineren Abgang als Heute, hatte man Zeit und gute Ideen dies umzusetzen. Leider wurde daraus nichts und auch eine schon beschlossene Schließung des Gemeinderates 2015 wurde wieder zurückgenommen. Wieder ohne Vorschläge oder Visionen für unser Bad.

Aber diese Change haben wir jetzt. Die Unterbringung einer Bildungseinrichtung ist Daseinsvorsorge für eine Gemeinde und hat seit der letzten GR Sitzung Priorität. Es sitzen Vertreter aller politischen Parteien im As Bildungseinrichtung und dieser arbeitet seit knapp einem Jahr an diesem wichtigen Projekt. Deshalb ist es auch unverständlich von einer „überraschenden Situation“ zu sprechen. Ebenso wurde die Bäderstudie seit September 2022 in fast allen GR-Sitzungen und den Berichten aus der Gemeinde erwähnt. Der finanzielle, hohe erwartete Abgang durch die gestiegenen Energiekosten wurde ebenso in der Gemeindeversammlung im November 2022 transparent dargestellt.

Auch örtliche Gerüchte, der Neubau der Straße im Gewerbegebiet Strass wäre im Zusammenhang mit den finanziellen Überlegungen für das Hallenbad, ist absurd. Die Firma Nothegger Massiv investiert gottseidank 20 Mio. in unseren Ort, schafft Arbeitsplätze und Visionen für unsere Jugend und trägt mit dem Kauf der Liegenschaft, den Erschließungskosten Beitrag und den Anschlussgebühren, so wie jeder andere Gemeindegänger zu dieser Straße bei. Solche Gerüchte sind bitte zu unterlassen.

Alle, die in diesem Raum sitzen können nichts dafür für diese Energie- Krise. Deshalb ist es auch wichtig hier mit Respekt zu agieren und keine persönlichen Gräben zu öffnen.

Aber nochmals zurück zu unserer Change. Es wird Zeit, seit dem Bau des KUSP Pillersee auch wieder in unser Dorf zu investieren. Hier spreche ich die Örtlichkeit an und auch den Benefit für unsere gesamte Bevölkerung. In dieser großen freiwerdenden Kubatur hat eine Bildungseinrichtung samt öffentlichen Bereichen Platz. Die Ideen des Bürgerrates, die von einem Lokal mit Kegelbahn, Zahnarztpraxis, Sitzungsräumen, Büroflächen, Kletterhalle, usw. gesprochen haben, gehört wieder aufgenommen und weitergedacht. Schaffen wir gemeinsam was Neues und investieren wir auch in die Freizeitaktivitäten unserer Einheimischen und Gäste.

Um kurz noch auf die aktuelle bauliche Situation einzugehen, das bisher bewusst nicht in den Vordergrund gebracht wurde, folgendes Statement.

Es sind 2 Sandfilter Kessel vorhanden, von denen einer seit 2021 außer Betrieb ist, da er irreparabel von mehreren Schlossern eingeschätzt wurde. Die Funktionsdauer des einen noch nötigen Sandfilter Kessels kann nicht abgeschätzt werden. Die Bausubstanz ist ebenso an vielen Stellen, speziell wo die rostige Stahlarmierung in der Hallenbad Decke zu sehen ist, nach 50 Jahren Nutzung am Ende angekommen. Von der fehlenden Fenster- und Fassadendämmung und den Auswirkungen auf die Umwelt wurde auch in der Öffentlichkeit kaum gesprochen. Wir kämpfen immer wieder mit Verstopfungen im Abfluss und alten Abflussrohren. Eine Kanalsanierung 2018 konnte auch nicht das Problem einer WC-Anlage im Kusp lösen, dass seitdem außer Betrieb ist. Auch gehen einige Versorgungsleitungen und Oberflächenwasserkanäle durch das gesamte Gebäude in der Dorfstraße 17, die aktuell kaum beurteilt werden können und ebenso jederzeit zu größeren Problemen führen können.

Das Engagement der Wasserrettung gegen die Schließung ist zu respektieren und anzuerkennen. Die Gemeinde hat aber erst vor Kurzem mit dem Bau des Rettungszentrums zur WR eindeutig bekannt. Wir werden gemeinsam eine Lösung finden, Schwimmkurse und Trainings auch weiterhin in der Umgebung zu ermöglichen. Die Alternativen wurden in den Badeanlagen St. Johann und Kitzbühel eindeutig aufgezeigt. Die freien Bahnen sind vorhanden, die auch abendliche Trainings unter der Woche ermöglichen. Es gibt auch noch in unserer Umgebung einige Hotels in denen Schwimmkurse angeboten werden können.

Die Bäderstudie, das ist richtig, hätten wir nicht für die Entscheidung für unser Bad gebraucht. Wir brauchen diese Studie, um eine Zukunftsstrategie für unsere gesamte Region zu haben und miteinander zu sprechen. Es wird auch für ein aktuell laufendes Hallenbad, wie St. Johann nicht einfacher in der Zukunft. Auch hier sind die steigenden Energiekosten eine Herausforderung. Fieberbrunn hat einen Ausschuss eingesetzt, das Bad ist seit ca. 2 Jahren geschlossen, somit hat die Gemeinde Fieberbrunn und der Bäderausschuss auch keine Eile und kann kühlen Kopf bewahren. Die Gemeinde Fieberbrunn hat sich Anfang des Jahres für den Neubau der Feuerwehrezentrale mit Bergrettung, usw. prioritär entschieden. Deshalb ist auch die Sanierung und/oder der Fortbestand des Aubades nicht vorherzusehen. Wir werden hier, aber sicherlich Gespräche suchen und Fieberbrunn unsere Hilfe zusichern.

Ich bitte nun die Gemeinderäte getreu dem Gelöbnis uneigennützig und unparteiisch und das Wohl der Gemeinde und Bevölkerung nach bestem Wissen und Können, abzustimmen.

Es wird dem Gemeinderat der Antrag über die Schließung des Alpensportbades und der Sauna nach der aktuellen Saison am 11.04.2023.

Abstimmung: 10 ja, 3 nein

zu TO 8 Beratung und Beschlussfassung über die Konkretisierung der baulichen Maßnahmen zur Unterbringung und Erweiterung einer Bildungseinrichtung im Gebäude Dorfstraße 17

Der BGM präsentiert den nachfolgenden Vorschlag des weiteren Fahrplanes:

- Workshop der Projektgruppe Bildungseinrichtung mit Volksschule und Kindergarten und externer Beraterin im März
- Präsentation Ergebnis Workshop, bauliche Aufnahme Gebäude samt Statik Prüfung Volksschule für Gemeinderat, Bauausschuss und Bildungsausschuss.
- Beratung und Beschlussfassung im GR für Raumprogramm und Umfang Projekt „Bildungseinrichtung Neu“
- Prüfung der bautechnischen Umsetzung zur Unterbringung einer Bildungseinrichtung im jetzigen HB und möglicher Erweiterung VS- Gebäude

Es wird dem Gemeinderat der Antrag für den oben angeführten Fahrplan gestellt.

Abstimmung: 13 ja

**zu TO 9 Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung des Bebauungsplanes
im Bereich Schartental Gp. 1313/1 und 1313/2 KG St. Ulrich- BBPL. Danzl**

Der erstellte Bebauungsplan der Gp. 1313/1 und 1313/2 KG St. Ulrich datiert mit 26.01.2023 wird dem Gemeinderat präsentiert.

Bebauungsregeln:

BMD	M	1.75
BMD	H	2.50
BW	o	TBO
OG	H	3
WA tr	H	859.5üA
HG	H	861.0üA
DN	M	15.0°

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Auflage, der von DI Dr. Erich Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 26.01.2023, Zahl BPLSTU_2023_01_Danzl, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme gestellt.

Abstimmung: 12 ja, 1 Befangenheit

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Abstimmung: 12 ja, 1 Befangenheit

**zu TO 10 Anpassung und Beschlussfassung der Preise für die Kinderbetreuung
2023/2024**

Gemäß der Richtlinie der Landesregierung vom 18.10.2022 zur Abgeltung von ausgesetzten Erhöhungen der Müllgebühren und Elternbeiträge für Kindergärten, Kinderkrippen und Horte soll die Landesförderung eingereicht werden.

Entsprechend des Gemeinderatsbeschlusses vom 28.07.2022 würde eine Indexanpassung von 10,2 % erfolgen.

GR Christoph Pirnbacher weist jedoch bei einer Aussetzung darauf hin, dass im nächsten Jahr die Anpassung früh genug kommuniziert wird.

Es wird dem Gemeinderat der Antrag für die Aussetzung der Indexanpassung von 10,2 % für die Gebühren Kindergarten und Kinderkrippe für das Betreuungsjahr 2023/ 2024 gestellt.

Abstimmung: 13 ja

**zu TO 11 Beratung und Beschlussfassung des Tauschvertrages Ötzeide für die
Grundbereinigung im Bereich 34/3, 34/2 und 34/1 KG St. Ulrich**

BGM präsentiert den ausgearbeiteten und mit den Grundeigentümern besprochen Tauschvertragsentwurf vom 10.02.2023.

Für das angesprochene Geh- und Fahrrecht gibt es einen eigenen Vertrag sowie Maßnahmen im Hochwasserschutzprojekt sind separat geregelt.

Es wird dem Gemeinderat der Antrag für die Genehmigung des angeführten Tauschvertrags zwischen Gemeinde und Ötzeide gestellt.

Abstimmung: 10 ja, 1 Enthaltung, 2 nein

zu TO 12 Beratung und Beschlussfassung über den Indirekteinleitervertrag in den Oberflächenwasserkanal Dorf/ KUSP samt Geschäftsbedingungen

BGM präsentiert die Thematik Oberflächenwasserkanal für die Aufschließung Dorf.

Der ausgearbeitete Entwurf, die AGB's und ein Beispiel werden durchbesprochen.

Die Kosten für den Oberflächenwasserkanal werden sie sich auf ca. 100.000 € im Ausbau liegen.

GR Würtl Christoph ist für die Variante für die Berechnung mit der befestigten Fläche.

GV Klaus Pirnbacher merkt eine Indexierung an und weist auf Nettopreise hin. Die jährliche Gebühr muss aus seiner Sicht bei 100 € pro l/s sein.

Amtsleiter Christoph Wörgötter weist daraufhin, dass der Verkehrssicherungsschacht die primären Wartungsarbeiten pro Jahr verursachen und dieser nur wegen der Zufahrt Spar bis KUSP von der Gemeinde erforderlich ist.

Es wird dem Gemeinderat der Antrag für den Indirekteinleitervertrag samt AGB's mit nachfolgenden Ergänzungen gestellt:

- Alles Nettopreise
- Indexierung noch einbauen oder mit gebühren jedes Jahr regeln
- Anschlussgebühr mit Baumasse gemäß TVAG 2011
- Anschlussfaktor 35 % der Kanalanschlussgebühr 2023
- 85 € jährliche Gebühr pro l/s

Abstimmung: 13 ja

zu TO 13 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Bodenbeschichtung für die Trübungsmessung, des Brunnenhauses und der Garage

BGM präsentiert das Angebot von Tobias Rose Bodenbeschichtungen.

Gesamtkosten: € 7.562,86 netto

Es wird dem Gemeinderat der Antrag für die Vergabe der Bodenbeschichtungen für die Trübungsmessung, des Brunnenhauses und der Garage gestellt.

Abstimmung: 13 ja

zu TO 14 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Bohrung für den Ringschluss der WVA im Bereich Schießstand Verbindung Strass/ Schartental

BGM präsentiert das Angebot der Firma Bohrtechnik RBS. Die Firma PORR hat nicht angeboten.

Gesamtkosten: € 10.923,47 netto

Es wird dem Gemeinderat der Antrag für die Vergabe der Bohrung für den Ringschluss der WVA im Bereich Schießstand Verbindung Strass/ Schartental gestellt.

Abstimmung: 13 ja

zu TO 15 Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der freistehenden Gemeindewohnung im 1. OG/ Top 8

Vom Bauamt wurden nachfolgende Angebote eingeholt.

- Bodenverlegung:

Firma Würtl zu spät mit 23.02. abgegeben € 1.512,30 netto

Firma Prader: am 17.02. eingelangt € 1.625,00 netto

Abstimmung für Firma Prader: 11 ja, 1 Enthaltung, 1 nein

- Brandschutztüren: werden mit Stiegenhaus verbunden und jetzt nicht gemacht

- Malerei Millinger € 2.136,00 netto

Abstimmung: 13 ja

- Energietechnik Elektro € 4.915,00 netto (Schätzung mit vielen Stunden)

Abstimmung: 13 ja

zu TO 16 Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung der Jägerschaft des Ankaufes einer Drohne für die Rehkitzrettung

BGM eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt an Aufsichtsjäger Martin Horngacher, der die Thematik präsentiert.

Es soll ein Gemeinschaftsprojekt mit Gemeinde wegen der Aufgabenbereiche Lawinen-, Hochwasserschutz- und Wildbachbefliegungen entstehen.

Deshalb wird für die Gesamtkosten von ca. 10.000 € der Antrag um Unterstützung der Gemeinde ersucht.

Vorschlag aus dem Gemeindevorstand für die Unterstützung mit 7.000 € + die Übernahme der jährlichen Versicherungskosten.

Den Rest werden die Nachbarjagden angefragt.

Es wird dem Gemeinderat der Antrag für die Unterstützung mit 7.000 € + die Übernahme der jährlichen Versicherungskosten der Drohne der Jägerschaft mit Abdeckung der Aufgabenbereiche der Gemeinde gestellt.

Abstimmung: 13 ja

zu TO 17 Anpassung und Beschlussfassung der Tarifordnung 2023 des österreichischen Bundesfeuerwehrverband

BGM präsentiert die geänderten Preise des österreichischen Bundesfeuerwehrverband.

Es wird dem Gemeinderat der Antrag für die Anpassung der Tarifordnung 2023 des österreichischen Bundesfeuerwehrverband gestellt.

Abstimmung: 13 ja

**zu TO 18 Anpassung der Verordnung über die Gebühren- und Indexanpassung gemäß
dem Verbesserungsauftrag des Landes Tirol**

BGM präsentiert den Verbesserungsauftrag des Landes Tirol und die entsprechend angepasste Verordnung „Gebühren- und Indexanpassungen“:

„VERORDNUNG für Gebühren und Indexanpassungen

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 2 und 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 133/2022 sowie des § 1 des Tiroler Hundesteuergesetzes, LGBl. Nr. 3/1980, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 26/2017 wird durch den Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee verordnet:

Artikel I

Die Wasserleitungsgebührenverordnung der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee, kundgemacht am 14.12.2018, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 22.12.2022 geändert wie folgt:

1. Die Wasserbenützungsgebühr nach § 4 Abs. 3 beträgt

a.) Haus mit Zähler	1,30 € pro m ³
b.) Fischwasser	0,25 € pro m ³
c.) Stallwasser	0,25 € pro m ³
d.) Kühlwasser	0,06 € pro m ³
e.) Haus ohne Zähler	390,00 € pro Jahr

2. Die Wasserzählermiete nach § 5 Abs. 2 der Wasserleitungsgebührenverordnung für Wasser- und Funkzähler beträgt

Wasserzähler 3 m ³	22,00 € pro Jahr
Wasserzähler 7 m ³	28,00 € pro Jahr
Wasserzähler 20 m ³	48,00 € pro Jahr
Funkwasserzähler 4 m ³	40,00 € pro Jahr
Funkwasserzähler 16 m ³	82,00 € pro Jahr

Artikel II

Die Hundesteuerverordnung der Gemeinde St. Ulrich a. P., kundgemacht am 01.01.2009, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 22.12.2022 geändert wie folgt:

1. Die Höhe der Steuer für einen Hund nach § 2 Abs. 1 beträgt Euro 90,00. Für jeden weiteren Hund Euro 180,00.

Diese Verordnung tritt mit 24.02.2023 in Kraft.“

Es wird dem Gemeinderat der Antrag für die Genehmigung der vorliegenden Verordnung gestellt.

Abstimmung: 13 ja

zu TO 19 Anträge, Anfragen und Allfälliges

BGM- Infos:

- Jungbürgerfeier 25.02.
- Kinder- und Schülerschirennen am 5.3.

St. Ulrich am Pillersee, am 23.02.2023

Bürgermeister

Schriftführer

Gemeinderat